

Antrag 74/I/2026
AG Migration und Vielfalt LDK**Der Landesparteitag möge beschließen:**
Der Bundesparteitag möge beschließen:**Empfehlung der Antragskommission**
Annahme (Konsens)**Union fordert Integration und gefährdet sie zugleich - SPD muss auf Rücknahme der Streichung von Integrationskursen bestehen**

1 Die SPD-Parteiführung und die SPD-Bundestagsfraktion
2 werden aufgefordert, alles dafür zu tun, damit der mas-
3 siv reduzierte Zugang zu BAMF-Sprach- und Integrations-
4 kursen durch Bundesinnenminister Alexander Dobrindt
5 (CSU) zurückgenommen und korrigiert wird.

6
7 Sprach- und Integrationskurse müssen für möglichst vie-
8 le Eingewanderte offenbleiben und angeboten werden,
9 damit die Menschen gute Voraussetzungen für eine ge-
10 sellschaftliche und berufliche Integration erhalten. Zu-
11 gleich müssen die Länder finanziell einspringen solange
12 der Bund seinen Kurs nicht korrigiert. Dazu werden die
13 SPD-Führungen in den Ländern aufgerufen, rasch aktiv zu
14 werden. Denn Sprachkenntnisse sind der Schlüssel zu ge-
15 sellschaftlicher und Arbeitsmarktintegration, die keinen
16 Aufschub duldet.

17
18 Entgegen den Bestrebungen des Bundesinnenministers
19 ist die langfristige staatliche Finanzierung der Sprach-
20 und Integrationskurse sicherzustellen. Eine Bezahlung
21 durch die Teilnehmenden selbst führt zum Ausschluss
22 einer großen Zahl von Kursinteressierten und gefährdet
23 auch die Möglichkeit der Kursangebote wegen fehlender
24 finanzieller Grundlage.

25 Die Union trifft mit ihrer Entscheidung im BMI daher nicht
26 nur die Neueingewanderten selbst, sondern auch Staat
27 und Wirtschaft, die beide auf neue, auch eingewander-
28 te Beschäftigte im Betrieb und deren Kommunikationsfä-
29 higkeit mit der Kundschaft angewiesen sind. Und auch die
30 Träger der Kurse und ihre Lehrkräfte sind durch die Ent-
31 scheidung des BMI gefährdet. Viele fürchten das finansi-
32 elle Aus und Jobverluste.

33
34 Das muss verhindert werden. Auch macht es keinen Sinn,
35 wenn die SPD einerseits Wege für die Arbeitskräfteein-
36 wanderung öffnet und die Union gleichzeitig zwar Inte-
37 gration fordert, Wege zur Integration aber verschließt und
38 damit faktisch gefährdet.

39
40 Deutschland braucht dagegen eine Willkommenskultur
41 und muss alles für gute Startchancen von Eingewander-
42 ten tun. Dazu zählen vor allem Sprach- und Integrations-
43 kurse.

44
45 **Begründung**
46 Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) hat ange-

47 ordnet, dass die Zugänge und Mittel für Sprach- und In-
48 tegrationskurse massiv eingeschränkt werden. Nur noch
49 Menschen mit einem gesetzlichen Anspruch – anerkannte
50 Asylbewerber - oder mit einer gesicherten Bleibepers-
51 spektive sollen Zugang zu den Kursen bekommen. Asylbe-
52 werber:innen, die noch in Anerkennungsverfahren ste-
53 cken der abgelehnt wurden, aber aus humanitären Grün-
54 den nicht abgeschoben werden können, und auch Kriegs-
55 flüchtlinge, wie die aus der Ukraine oder EU-Bürger:innen,
56 sollen außenvor bleiben und keinen Anspruch mehr auf
57 Sprach- und Integrationskurse haben. Ohne Sprachkennt-
58 nisse aber haben sie kaum Chancen auf eine rasche, dau-
59 erhafte und gute berufliche und gesellschaftliche Integra-
60 tion.

61

62 Deutschland ist auf Arbeitsmigration angewiesen. Auch
63 viele Geflüchtete, die schon hier sind, werden auf dem Ar-
64 beitsmarkt gebraucht und wollen hier auf dem Arbeits-
65 markt Fuß fassen. Ohne Deutschkenntnisse ist dies kaum
66 möglich. Darauf verweisen sämtliche Integrations- und
67 Arbeitsmarktexpert:innen. Denn die Erfahrung zeigt: Oh-
68 ne Sprachkenntnisse bleibt vielen ein Zugang in Arbeit
69 und Ausbildung verwehrt, und viele landen, wenn über-
70 haupt, in prekären und ausbeuterischen Beschäftigungs-
71 verhältnissen oder bleiben arbeitslos.

72

73 Die Entscheidung des Bundesinnenministers ist daher
74 verheerend. Die gleiche Union, die von den Eingewander-
75 ten Integration einfordert, produziert mit ihrem politi-
76 schen Kurs die Integrationsverlierer von morgen. Die ri-
77 giden Einschränkungen beim Zugang zur Kurslandschaft,
78 welche in den vergangenen Jahrzehnten wertvolle Struk-
79 turen bei der Wissensvermittlung über die deutsche Ge-
80 sellschaft und Kultur sowie der deutschen Sprache entwi-
81 ckelt hat, blockieren nun die bitter nötige Arbeitsmarkt-
82 integration, auf die ein Land wie Deutschland dringend
83 angewiesen ist, ob im Gesundheitswesen, im Handwerk,
84 im öffentlichen Nahverkehr, im Erziehungswesen oder et-
85 wa bei der Ver- und Entsorgung. Die sozialen Sicherungs-
86 systeme sind zudem ohne die Integration von Migrant:in-
87 nen in den Arbeitsmarkt nicht denkbar.